

Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin des UKS

Die Klinik führt über ca. 5000 katheterinterventionelle Verfahren wie Revaskularisierungen bei Koronarsyndromen, Ablationen und Defibrillatorimplantationen bei komplexen Rhythmusstörungen, Valvuloplastien und der moderne Schrittmachertherapien durch. Die Herzinsuffizienz und Herztransplantations-Ambulanz ist an das Kompetenznetzwerk Herzinsuffizienz des BMBF angeschlossen.

Die internistische Intensivmedizin ist in der Inneren Medizin III des UKS angesiedelt. Es werden alle Krankheitsbilder der internistischen Intensivmedizin betreut. Das technische Spektrum umfasst Unterstützungssysteme bei Herz- und Kreislaufversagen. Die Innere Medizin III ist Zuweisungszentrum für instabile Koronarsyndrome mit der Möglichkeit der sofortigen interventionellen kardiologischen Therapie. In Spezialambulanzen werden innovative Therapiekonzepte angeboten. Multinationale klinische Untersuchungen werden regelmäßig durchgeführt. Es bestehen Kollaborationen mit zahlreichen internationalen universitären und außeruniversitären Einrichtungen.

Forschung:

Durch kardiovaskuläre Forschung soll garantiert werden, dass alle Patienten eine medizinische Versorgung auf internationalem Spitzenniveau erhalten.

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte der Klinik für Innere Medizin III des UKS sind die Erforschung von Herzmuskelerkrankungen, Atherosklerose, Herzrhythmusstörungen und die Weiterentwicklung medikamentenbeschichteter Ballons und Stents.

Die wissenschaftlichen Arbeiten werden durch BMBF, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Else-Kröner-Stiftung, Deutsche Herzstiftung, Lauer-Stiftung und projektbezogene Forschungsmittel unterstützt.

Folgende Projekte an der Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin des UKS werden schwerpunktmäßig durchgeführt:

- Betreuung von Patienten mit schwerer Herzmuskelschwäche
- Erforschung neuer Entstehungsmechanismen der Herzmuskelschwäche
- Bedeutung und Mechanismen körperlichen Trainings bei der Atherosklerose und bei Herzmuskelerkrankungen
- Bedeutung von Stammzellen bei der Regeneration nach Herzinfarkt und Herzmuskelschwäche
- Besondere Aspekte der Therapie und Diagnostik von Herz- und Kreislaufkrankungen beim älteren Menschen
- Entwicklung von Gefäßstützen und Ballons zur Verhinderung von Wiederverengungen erweiterter Herzkranzgefäße